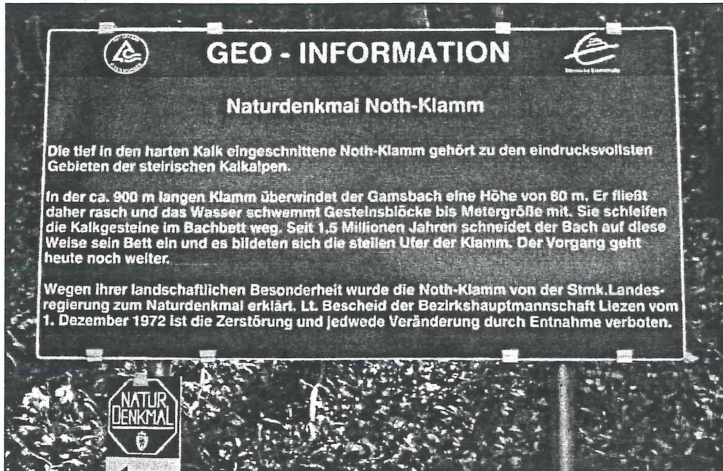


Höhlenausflug 2000

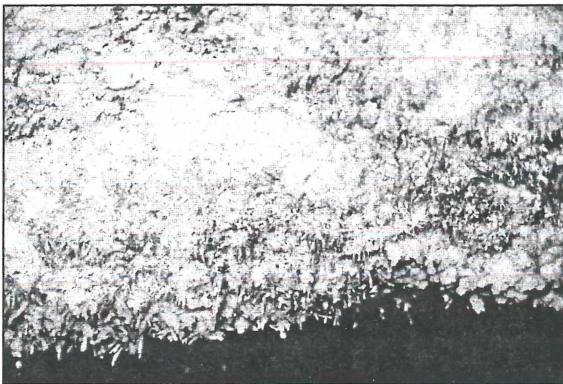
Verfasser: Harald LANGER

Diesmal fuhren wir in den Naturpark Eisenwurzen in die Obersteiermark, genau gesagt zur Kraushöhle bei Gams. Diese Gipskristallhöhle ist nach ihrem Entdecker Regierungsrat Kraus benannt. Die Höhle befindet sich in der Nothklamm.



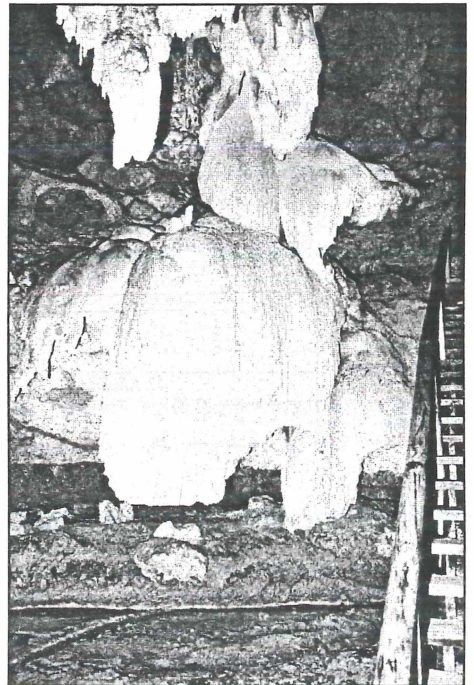
Informationstafel auf dem Weg zur Höhle
Foto: Ing. Andreas Langer

Vom Parkplatz der Höhle gingen wir noch ca. 20 min. bis zum Eingang. Nach einem kurzen Stollen erreicht man die Haupthalle, welche 55 m lang, 10 m breit und 4 m hoch ist. Den Reiz der Kraushöhle machen jedoch nicht ihre Räume und Gänge aus, sondern die darin vorkommenden Gipskristalle in verschiedenartigen Formen, sowie einige Tropfsteine und Bergmilchbildungen.



Gipskristalle
Foto: Ing. Andreas Langer

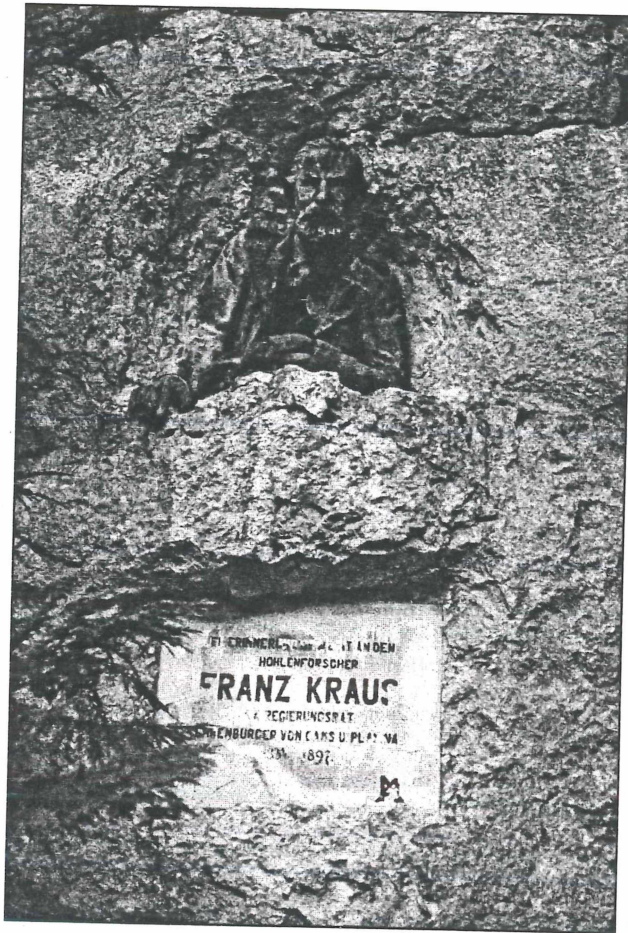
Die Höhle ist nicht elektrisch beleuchtet. Wir hatten zum großen Teil eigene Lampen dabei und wer keine hatte bekam am Eingang eine Karbidlampe. Nach ca. 1 ½ Stunden und vielen Foto's wurde die Führung beendet. Wir, das waren 36 Teilnehmer, fuhren, nach dem sich einige mit Bärlauch eingedeckt hatten, nach Gams zum Mittagessen. Danach besuchten wir noch das Geozentrum. Dort gibt es unter anderem „Ganat“. Diese besondere Kohle ist aus Baumstämmen entstanden, die vor 92 Millionen Jahren ins Meer geschwemmt wurden.



Tropfsteinformation
Foto: Ing. Andreas Langer

Zwischen 1414 und 1560 wurde Ganat abgebaut und zu Schmuck und Rosenkränzen verarbeitet.

Anschließend ging die Heimreise gut gelaunt am Steirischen Erzberg vorbei wieder nach Klagenfurt. So endete um 18 Uhr ein gelungener Ausflug der Höfo's und Freunde.



Entdecker der Kraushöhle: Regierungsrat Franz Kraus
Foto: Ing. Andreas Langer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Harald

Artikel/Article: [Höhlenausflug 2000 20-21](#)